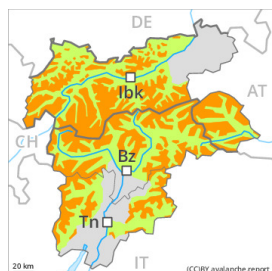


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 04.12.2021



Altschnee



Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können verbreitet schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an allen Expositionen in der Höhe.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich.

Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Die Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag blies der Wind teils stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

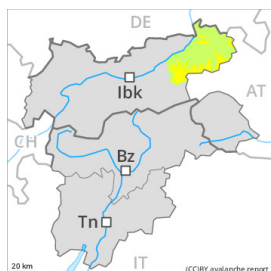
Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Im Norden und im Nordwesten Neuschnee. Markante Erwärmung bis ins Hochgebirge. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 04.12.2021



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee beachten.

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Gleitschneelawinen und Rutsche sind weiterhin vereinzelt möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

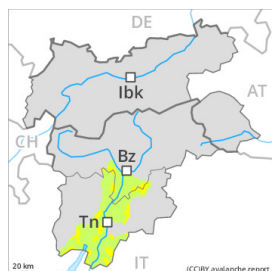
gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 04.12.2021



Altschnee



Waldgrenze



Tribschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag blies der Wind teils stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Im Norden und im Nordwesten Neuschnee. Markante Erwärmung bis ins Hochgebirge. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.